



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 17.

Sonntag, den 23. Januar.

1848.

Der bleiche Bruder.

Original-Novelle von Carl Niffel.

(Fortsetzung.)

„Nein. Nummer Zwei! hat eigentlich Dein Stiefbruder größere Anrechte an Deines Vaters Vermögen, welches sich von Heinrichs Mutter her datirt. Dein Vater hat das Seine, in Folge während seiner zweiten Ehe ihn betroffenen Unfällen fast zusehzt; und jetzt, da sein Geschäft im schönsten Gange und er Alles wieder erwerben könnte, jetzt kann er jede Minute die Augen zudrücken. Nimm Dich also in Acht! denn käme Heinrich hinter dies Geheimniß, er würde wahrhaftig nicht brüderlich an Dir handeln. Aber, Gott sei Dank! er weiß es nicht! und Dir habe ich es nur darum vertraut, um Dich nicht in Deiner stolzen Sicherheit in's Verderben rennen zu lassen.“

„Heinrich würde das nie thun!“ vertheidigte

Wilhelm. „Selbst wenn er dies Geheimniß wüßte, was ich ihm übrigens keinesweges anstehe zu sagen.“

„Bist Du des Teufels! Willst Du mich für meine gute Meinung kompromittiren?“

„Nein, lieber Onkel! Aber ich versichere Sie: Heinrich ist nicht für diese Welt.“

„Das sind Phrasen! Aber diese Welt ist für ihn! Du kennst diese Welt noch gar nicht, deren Treiben Du nur verschönert, durch die Zauberbrille der Täuschung, erblickst.“

„Onkel, ich schwöre es Ihnen zu, daß sie, wenigstens in diesem Punkte, meinen Bruder verkennen. Und wenn auch, einen in Wahrheit unmöglichen Fall gesetzt, Heinrich Alles zufiele, glauben Sie daß ich deshalb verzagen würde? Nimmermehr!“

„Du kennst die Allmacht des Geldes nicht; sonst würdest Du nicht so geringschätzig sprechen!“

„Ich kenne nur eine Allmacht, und das ist die Liebe! dieser heilige Herzschatz Gottes; welche alle